



11 étoiles Michelin

Une soirée gastronomique de bienfaisance. Page 82

Job des Hotelmanagers

„Social Media“ und neue Herausforderungen für Hotelmanager. Seite 83



Mehr als 500 Rebsorten und die viertgrößte Rebfläche der Welt

Die unbekannte Vielfalt

Hochwertige Qualitätsweine und weitere Produkte aus Portugal bei Bexeb auf der Frühjahrsmesse



Entlang des Douro befindet sich Schieferboden, der nach Sonnenuntergang und in den kühlen Nächten die gespeicherte Hitze und Wärme des Tages an die Reben abgibt.



Manuel Ferreira da Cunha, Geschäftsführer von Bexeb, erhält von Sofia Valente das neue Sortiment der Quinta das Arcas. (FOTOS: JOS. NERANCIC)

VON JOS. NERANCIC

Portugal ist nicht nur Portwein. Mit über 300 000 Hektar Rebfläche ist das Land flächenmäßig gesehen das viertgrößte der Welt und voller Gegensätze. Die klimatischen Bedingungen sorgen dafür, dass im relativ kühlen Norden des Landes hauptsächlich frische Weißweine und in anderen Regionen kräftige Rotweine hergestellt werden.

Namensgeber für den Portwein ist die Stadt Porto. Für die Herstellung von Portwein sind nur Weine zugelassen,

die die Kriterien des Portweininstituts erfüllen. Eines der strengen Kriterien ist das Gebiet, aus dem die Reben herkommen dürfen: das Douro-Tal. Die typische Farbe des Portweins ist Rubinrot. Weniger bekannt ist dagegen der weiße Portwein, während ziemlich neu auf dem Markt sich der Rosé-Portwein befindet wie zum Beispiel der Calem Rosé aus dem Haus Sogevinus.

Die ideale Temperatur des Portweins zum Verzehr hängt vom Typ ab. Weiße Portweine können kühl serviert werden, während die ideale Temperatur bei den roten Portweinen zwischen 15 und 17 Grad liegt. Keinesfalls sollte der Port-

wein im Kühlschrank gelagert werden. Je nach Typ beginnt der Portwein nach der Öffnung der Flasche bereits nach wenigen Wochen zu oxydieren und deshalb ist ein rascher Verzehr zu empfehlen.

Zu den Aushängeschildern gehört ohne Zweifel Dirk van der Niepoort. 1987 erwarb das 1842 gegründete Haus van der Niepoort die „Quinta de Napolis“ und „Quinta do Carril“. Gleichzeitig übernahm Dirk van der Niepoort in der fünften Generation die Leitung. Schritt für Schritt revolutionierte er sein Weingut und die Arbeit im Weinbau, die anfangs nicht nur auf Gegenliebe bei den Winzern gestoßen ist. Der Schwer-

punkt bei der Weinherstellung liegt für ihn auf dem Terroir und nicht mehr auf der Rebe.

Zu den weiteren Referenzen aus dem Douro-Tal gehören die Weine von Anselmo Mendes sowie von Domingos Alves de Sousa, der mit seinem Sohn Tiago die Quinta da Gaivosa leitet.

Die Quinta de Azevedos gehört zur Gruppe Sogrape Vinhos, die u.a. den Roséwein Mateus herstellt sowie den Weißwein Gazela, der bei den jungen Weintrinkern sehr beliebt ist.

Die Adega Cooperativa de Favaio hat sich neben Portwein und Weinen aus der Region auf den Moscatel spe-

zialisiert. Bei einem Volumenanteil von 59 Prozent betrug 2010 der Umsatzanteil 77 Prozent.

Das im Jahre 2002 gegründete Unternehmen Bexeb hat sich auf den Import und Vertrieb von portugiesischen Produkten eingearbeitet. Fünf Jahre nach der Gründung investierte Bexeb etwa drei Millionen Euro in die neuen Anlagen (6 700 Quadratmeter) auf Nummer 13 „op Zaemer“ in Niederkerchen. Bexeb ist ebenfalls auf der Frühjahrsmesse in der LuxExpo mit einem großen Stand vertreten, wo täglich Winzer aus Portugal zu Besuch sind.

Moderne Farben

„Hostellerie de Beaufort“ erstrahlt in neuem Glanz



Marie-Ange und Mato Ivelj-Marson passen sich den Wünschen ihrer Kunden und der Zeit an. (FOTO: JOS. NERANCIC)

Ein halbes Jahr nach dem 25. Jubiläum präsentiert sich die „Hostellerie de Beaufort“ in einem neuen Look. Moderne Farben sowie passende Accessoires vermitteln nicht nur im Restaurant, das bis zu 50 Gästen Platz bietet, ein neues Gefühl einer warmen und

entspannten Atmosphäre. Das Café wurde ebenfalls dem neuen Stil des Hauses angepasst.

Mato und Marie-Ange Ivelj-Marson sorgen mit der Neugestaltung ihres Café-Restaurants auf 59, Grand-Rue nicht nur optisch für einen frischen

Wind. Auch die Speisekarte wird in regelmäßigen Abständen den Wünschen ihrer Gäste angepasst. Geöffnet ist die „Hostellerie de Beaufort“, die über eine Terrasse verfügt und in den Sommermonaten zum Verweilen einlädt, täglich außer donnerstags. (jne)

Renommiertes Weingut

„Château de Corton André“ von Pierre André

Nach einer Abwesenheit von mehreren Jahren ist eines der bekanntesten und renommiertesten Weingüter aus der Bourgogne wieder in Luxemburg vertreten: das „Château de Corton André“ von Pierre André aus Aloxe-Corton. Dieses Château, das als ein Symbol für die Tradition in der Bourgogne steht, ist das einzige, das sich in der Appellation „Grands Crus“ im „Côtes de Beaune“ befindet. Das Besondere ist noch, dass sowohl Weißweine als auch Rotweine von „Château de Corton André“ als „Grands Crus“ eingestuft sind.

Erhältlich sind die Weine bei „Aux Nobles Cépages - grands vins fins“ aus Befort. Romain Thielen, der vor zwei Jahren zusammen mit Fürst Albert II. aus Monaco in die Weinbruderschaft Saint-Emilion als „Prud'homme de la Jurade“ aufgenommen wurde, hat sich auf Weine aus Frankreich und Luxemburg sowie besonders aus Südafrika spezialisiert.

„Aux Nobles Cépages - grands vins fins“ ist ebenfalls auf der diesjährigen Frühjahrsmesse, die heute Samstag beginnt, vertreten. (jne)



Nicole und Romain Thielen von „Aux Nobles Cépages“. (FOTO: JOS. NERANCIC)